

Monumenta Germaniae Historica

Bericht für das Jahr 1966/67

von

Herbert Grundmann

Die 77. Plenarversammlung der Zentralkommission der MGH am 7. und 8. März 1967 mußte nochmals in der Enge der provisorischen Nachkriegs-Unterkunft des Instituts in der Meiserstraße 10 tagen. Da die Bewilligung der Mittel für den Ausbau seiner neuen Arbeitsstätte im Gebäude der Bayerischen Staatsbibliothek (München 22, Ludwigstraße 16) sich verzögert hatte, ist mit dem seit langem vorbereiteten Umzug erst Ende 1967 zu rechnen. An der Jahrestagung nahmen 15 Ordentliche Mitglieder teil, darunter erstmals Prof. PETER CLASSEN, Nachfolger von Prof. Fritz Ernst († 1963) auf dessen Heidelberger Lehrstuhl, den die Heidelberger Akademie der Wissenschaften nunmehr an dessen Stelle zu ihrem ständigen Vertreter in der Zentralkommission gewählt hat. Die Herren BRUNNER (Hamburg, Vertreter der Mainzer Akademie), SCHIEFFER (Köln) und STENGEL (Marburg) konnten aus gesundheitlichen Gründen nicht erscheinen. Verhindert waren leider auch die Vertreter der Deutschen Akademie zu Berlin und der Sächsischen Akademie zu Leipzig, Hr. LEO STERN (Halle) und Hr. RUDOLF GROSSE, Nachfolger von Herrn FRINGS auf dessen Leipziger Lehrstuhl und als ständiger Vertreter der Sächsischen Akademie in der Zentralkommission.

Mit der Jahrestagung war die Sitzung zur Vorbereitung der Wahl eines neuen Präsidenten der MGH verbunden, die gemäß der 1963 beschlossenen Wahlordnung (s. DA. 19 S. XV ff.) rechtzeitig einberufen worden war. Dabei war mit Zweidrittelmehrheit zu beschließen, wer für diese Wahl in Betracht zu ziehen und dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus zu benennen sei mit der Frage, ob „gegen die Ernennung eines für die engere Wahl Vorgeschlagenen zum bayerischen Staatsbeamten keine Bedenken bestehen“. Zu Vorschlägen für diese Nominierung, die sich nicht nur auf derzeitige Mitglieder der